

„HSV landet in der Champions-League“

„Blauer Stern“: Bald 300 Mitglieder

Fanclubchef Uwe Rennekamp hat keinen Zweifel: „Daran kann keiner knabbern; wir sind der zweitgrößte Fanclub des Hamburger Sportvereins in Deutschland und stehen schon fünf Jahre nach der Gründung dicht vor der Aufnahme des 300. Mitglieds; das ist doch eine wunderbare Erfolgsgeschichte – und die nächste liefert uns jetzt der HSV.“

Obernkirchen. „Natürlich“, umschreibt Rennekamp seine Fanclub-Ziele, „möchte ich, dass wir Schaumburger in absehbarer Zeit die absolute Spitzenposition einnehmen, aber ‚Hermanns treue Riege‘ aus dem Raum Cuxhaven ist noch doppelt so groß. Immerhin sind aber 50 unserer Fanclubgetreuen bereits auch eingetragene HSV-Mitglieder.“

Dass der Zustrom an Anhängern des Hamburger Bundesligaclubs im Schaumburger Land immer noch zunimmt – trotz der Irrungen und Wirrungen des vergangenen Spieljahrs, das alle Tiefen und Höhen brachte –, das kann sich auch Rennekamp nicht so ganz erklären. Irgendetwas ist es wohl, das die Hamburger Kicker gerade im Schaumburger Land so beliebt macht. Vielleicht ist es die Erinnerung an die Glanzzeit mit Uwe Seeler, dem Bananen-Flankengott Manfred Kaltz, dem Kopfballungeheuer Horst Hrubesch und dem Spielmacher Felix Magath, der die Hamburger 1983 zum Landesmeister-Europapokalendspielsieg über Juventus Turin schoß. Auch die Tatsache, dass der HSV seit Beginn der Bundesliga dabei ist und noch nicht absteigen musste, wird eine Rolle spielen.

Was erwartet Rennekamp von der Spielzeit, die am kommenden Wochenende beginnt? Der Wechsel von Thomas Doll zu Huub Steevens sei wohl sinnvoll gewesen, weil jetzt mehr Disziplin in der Truppe herrsche, meinte der Obernkirchener.

In welche Gefahr man sich in der letzten Saison wegen des Verkaufs von Leistungsträgern wie Barbarez, Beinlich und van Buyten begeben habe, sei eine Warnung für die Zukunft.

Die Holland-Fraktion hilft

Mit Unterstützung der starken Holland-Fraktion erhofft sich Rennekamp eine erhebliche Leistungssteigerung. „Die haben in ihrem Land eine exzellente Ausbildung in Technik, Taktik und Spielverständnis erhalten und können dazu beitragen, dass wir in der neuen Saison auf Champions-League-Niveau spielen“, erhofft sich der Fanclubchef: Wenn es keine entscheidenden Verletzungen gebe, könne der HSV durchaus einen der ersten drei Plätze belegen, die für den Start oder die Qualifikation für die europäische Königsklasse des Fußballs berechtigen.

Mutig, für wahr! Aber die erste Hürde am kommenden Sonnabend ist bereits hoch, Hannover 96 hat gegen Real Madrid eine ausgezeichnete Frühform bewiesen. Deshalb ist Uwe Rennekamp in diesem Fall auch durchaus mit einer Punkteteilung zufrieden.

Dass „seine“ Rothosen zurzeit auch einige ganz junge Talente besitzen wie Ben Hatira, Feilhaber und Choupo-Moting, stimmt ihn zusätzlich hoffnungsfroh.

Es wird im neuen Spieljahr keine HSV-Begegnung ohne den Fanclub „Blauer Stern zu Schaumburg“ geben. Wahlweise mit Bus oder Bahn erfolgt die Anreise, und zumindest auch an den erhofften UEFA-Cup-Heimspielen will man teilnehmen.

Ziel der nächsten Drei-Tages-Fahrt ist wieder das Altmühltal, verbunden mit einem Besuch der Auswärtsbegegnung beim 1. FC Nürnberg. Ein weiterer Höhepunkt ist ein zweiter Mallorca-Aufenthalt, möglichst nach dem Ende der erhofften erfolgreichen Spielzeit. sig